

STAATSTHEATER NÜRNBERG

Kontakt:
Pressestelle
Staatstheater Nürnberg
E-Mail: presse@staatstheater-nuernberg.de
Tel.: +49 (0)911 66069-3509

PRESSEMITTEILUNG

5. November 2019

Zum letzten Mal: „Kylián/Goecke/Montero“

Dreiteiliger Ballettabend mit Choreografien von Marco Goecke, Jiří Kylián und Goyo Montero

Der gefeierte dreiteilige Ballettabend „Kylián/Goecke/Montero“ verabschiedet sich am 9. November von der Bühne des Nürnberger Opernhauses. Gleich zwei renommierte Gastchoreografen empfing das Staatstheater Nürnberg Ballett für den Dreiteiler: den tschechischen Choreografen Jiří Kylián, der nach „Sechs Tänzen“ 2011 nun seine zweite Kreation am Nürnberger Staatstheater präsentierte, sowie den deutschen Choreografen Marco Goecke, der erstmals in Nürnberg zu Gast war. Während Kyliáns „Falling Angels“ ausschließlich weiblich besetzt ist und Goyo Monteros Neukreation „M“ mit rein männlicher Besetzung kontrastiert, vertritt die Choreografie „Thin Skin“ von Marco Goecke ein vieldeutig oszillierendes Rollenmodell. „Es sind anspruchsvolle, in Bewegung wie in Gedanken atemberaubend komplex differenzierte Körpersprachbilder“, schrieb die Deutsche Bühne über den Ballett-Dreiteiler. Der „hohtourige Abend, der an Innerstes rührt“ (Nürnberger Nachrichten) und „ein[en] geradezu atemberaubend moderne[n] Blick auf die Möglichkeiten von Körper, Tanz und hochkonzentriertem Ausdruck“ bietet (Nürnberger Zeitung), ist am 9. November zum letzten Mal im Staatstheater Nürnberg zu sehen.

Während die letzte Vorstellung von „Kylián/Goecke/Montero“ läuft, bereitet sich das Ballettensemble des Staatstheaters Nürnberg bereits auf die Premiere von „Strawinsky“ am 21. Dezember vor. Der neue Ballettabend mit Choreografien von Douglas Lee und Goyo Montero steht ganz im Zeichen der wegweisenden Ballettmusik von Igor Strawinsky. In „Petruschka“ werden Puppen zu unheimlichem Leben erweckt. Der russische Jahrmarkt dient als Kulisse für eine Geschichte über Eifersucht und Raserei, Realität und dämonische Fantasie. Nach „Dolls Songs“ erarbeitet der international gefragte Choreograf Douglas Lee bereits zum zweiten Mal für die Nürnberger Compagnie eine Choreografie. „Le Sacre du Printemps“ provoziert mit der Darstellung eines archaischen Rituals, in dem ein Mensch geopfert wird, um die Kräfte der Natur günstig zu stimmen. Goyo Montero stellt sich in seinem „Sacre“ der Herausforderung, diesem eindrucksvollen Stoff der (Ballett-)Geschichte eine eigene Interpretation zu widmen. Die musikalische Leitung übernimmt Generalmusikdirektorin Joana Mallwitz.

Letzte Vorstellung „Kylián/Goecke/Montero“: Sa., 9.11.2019, 19.30 Uhr

Premiere „Strawinsky“ (UA): Sa, 21.12.2019, 19.30 Uhr

Tickets:

Tel.: 0180-1-344-276 (Festnetz 3,9 ct/Min, Mobil bis zu 42 ct/Min) oder unter www.staatstheater-nuernberg.de